Eine neue Welt, ein neues Leben

Tamaki x ?

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 7: Besprechung im Host Club!

"Verstehe... Das erklärt natürlich der seltsame Tanz" murmelte Kyoya und öffnete sein Notebook und blickte sich im weiten Netz um. Auch ihm sagte der Begriff 'Bollywoodfilm' etwas, handelte es sich dabei um indische Filme, in denen auch sehr oft gesungen wurde und es hauptsächlich um die Liebe ging. Auch wusste er, dass diese Filme bei Mädchen und jungen Frauen sehr beliebt waren, weswegen er auf eine großartige Idee kam. "Tamaki... Wir veranstalten jeden Montag unsere Cosplay-Events. Wie wäre es, wenn wir es dieses Mal im indischen Stil gestalten?" fragte er abwesend und erkundigte sich schon mal, denn schließlich war er für die Finanzen und die Organisation zuständig.

"Ich bin dafür" rief Honey aufgeregt, denn endlich gab es neue Kostüme. Takashi hüllte sich in Schweigen, schloss sich gedanklich jedoch seinem kleinen Cousin an und nickte zustimmend. Haruhi legte ihre Hand unters Kinn, denn sie dachte ernsthaft darüber nach, ob sie nicht lieber am Montag zu Hause bleiben sollte. Nein, sie hatte nichts gegen die indische Kultur, nur die ständigen Cosplay-Events waren anstrengend, zudem würde sie auch von vielen Kundinnen belagert werden, weil sie ein indisches Gewand tragen musste. "Warum nicht? Das bringt frischen Wind in unseren Host Club" grinsten Hikaru und Kaoru freudig über diesen Vorschlag. Nun fehlte nur noch die Zustimmung des Blonden, welcher ein breites Grinsen auf den Lippen trug und sich nun an seinen weiblichen Gast wendete.

"Jessica... Heute Abend sehen wir uns einen Bollywoodfilm an, damit ich am Montag ohne deine Vorgabe tanzen kann. Die Idee hätte ehrlich von mir sein können" grinste Tamaki freudig und sprang auf. "Gut... Kyoya, du wirst dich um die Dekoration kümmern. Haruhi und Jessica suchen uns Gewänder aus dem Internet und vergiss nicht die Filme zu bestellen, Kleines. Per Eilpost, okay? Hikaru und Kaoru, ihr... Ihr studiert schon mal exotische Tänze ein und Honey und Takashi, ihr sorgt für das indische Buffet" befahl der Blonde voller Elan und seine Augen begannen nun vor lauter Vorfreude zu leuchten. Ja, er schien sich auf den baldigen Montag zu freuen.

"Wenn jeder Host einverstanden ist..." murmelte Kyoya und rückte seine Brille zurecht. "Moment... Die Musik" erinnerte er Tamaki und hielt somit die Zwillinge auf, welche schon freudig ihre Hüften schwingen wollten. "Kein Problem. Mit der Musik kann ich dienen" erwiderte Jessica lächelnd und hielt ihren MP3-Player hoch. Der

Schwarzhaarige nickte kaum merklich, ebenso lächelnd und blickte erneut in die Runde. "Bevor ich es vergesse. Unser heutiger Ausflug wird durch die neuen Umstände verschoben. Irgendwelche Vorschläge?" sprach er weiter, denn das Thema 'Ausflug' hatten sie gestern Nachmittag nicht länger besprochen, da der Blonde, ihr Chef, den Clubraum verlassen hatte und wenige Minuten später mit Jessica im Türrahmen erschienen war.

"Hier... Schokoladenkuchen. Ich hoffe, du magst Kuchen, Jess-Jess" lächelte Honey und überreichte der Schwarzhaarigen einen Teller. "Danke... Lieb von dir" erwiderte Jessica ebenso lächelnd und begann den leckeren Kuchen zu verdrücken. "Ähm... Was war ursprünglich geplant?" wollte Tamaki wissen und wurde von jeden einzelnen Host dümmlich belächelt. Schließlich ergriff Kaoru das Wort, blickte zuvor Kyoya fragend an, welcher ihm leicht zunickte und wendete seine Aufmerksamkeit wieder zu ihren Chef.

"Du warst in den letzten Wochen oft abwesend, deswegen verwundert uns deine Frage nicht. Seit gestern Nachmittag scheint deine 'Trauerzeit' allerdings verflogen zu sein. Deswegen möchten wir uns bei dir bedanken, Jessica". Kaoru lächelte die junge Dame an und auch Haruhi musste den Worten sehr wohl beipflichten. Seit einigen Wochen war der sonst so immer lachende Tamaki abwesend gewesen, hatte kaum ein ehrliches Lächeln präsentiert und schien wahrlich traurig gewesen zu sein. Seit gestern Nachmittag benahm er sich wieder wie der Alte, grinste dümmlich und lachte nun auch wieder herzlich. "Ja, Tama-Tama ist wieder unser Tama-Tama" grinste Honey und nickte Kaoru zu. Alle aus dem Host Club hatten es bemerkt, aber eine Frage hatten sie nicht aussprechen wollen. Nein, Tamaki hätte diese Frage ohnehin nicht beantwortet, sondern sich stattdessen verzogen.

Tamaki kratzte sich verlegen an der Wange, da er natürlich wusste, wovon Kaoru sprach. Ja, in den letzten Wochen hatte er sich einsam gefühlt, sich meist zu einem ehrlichen Lächeln zwingen müssen, war sehr schweigsam und auch abwesend gewesen, doch nun war diese Zeit vorbei. "Entschuldigt, meine Freunde. Ich wollte euch keine Sorgen bereiten" murmelte er verlegen, doch Kyoya schüttelte nur seinen Kopf. "Jessica hat dein altes Ich wieder zum Vorschein gebracht, also ist diese Sache nicht länger der Rede wert. Ich schlage vor, dass wir morgen Mittag zum Strand in Kyoto fahren. Wir zeigen unserem Ehrengast das Meer und übernachten anschließend im Ferienhaus meiner Eltern. Irgendwelche Einwände?".

Jessica lächelte leicht und nickte dem Vorschlag zu, denn sie würde sehr gern ans Meer. Ein wenig in der Sonne liegen, ein bisschen Beachvolleyball spielen und die Ruhe genießen. "Ans Meer" freute sich der kleine Blonde und drückte seinen Plüschhasen an seine Brust. Haruhi seufzte ergeben und malte sich schon die schlimmsten Vorfälle in Gedanken aus, welche passieren konnten und hoffte inständig, dass ihre Kundinnen nicht eingeladen wurden. Ein wenig Ruhe und Entspannung würde auch ihr sicherlich gut tun, aber beim Host Club war Ruhe schier unmöglich. "Super Idee... Vielleicht zieht Haruhi diesmal einen Bikini unserer Wahl an" grinsten Hikaru und Kaoru und malten sich schon mal eventuelle erotische Bilder in ihren Köpfen aus. "Ihr werdet meine Tochter nicht im Bikini sehen. Ihr wollt doch nur...". "Ich denke, dass deine 'Tochter' alt genug ist, um solche Entscheidungen selbst zu treffen, mein Lieber" unterbrach Jessica den lauten Tobsuchtanfall des Blonden

und legte ihre Hand auf seine Schulter.

"Aber... Ich kann nicht zulassen, dass...". "Tamaki, beruhige dich. Ich ziehe auch einen Bikini an und präsentiere meinen Körper. Haruhi darf allein entscheiden und wenn sie möchte, darf sie und wenn nicht, dann lässt sie es" unterbrach die Schwarzhaarige ihn erneut und lächelte Tamaki an. Schließlich erhob sie sich und stellte sich zwischen Hikaru und Kaoru, legte ihre Arme um die Zwillinge und sah weiterhin zu Tamaki hinab. "Keine Sorge... Mich wird schon kein Typ fressen" fügte sie noch grinsend hinzu, während Hikaru ihre momentane Kleidung in Augenschein nahm. Auch Kaoru lächelte leicht, als ihm auffiel, dass Jessica die neueste Sommermode trug. Sie zeigte zwar wirklich sehr viel Haut, aber dennoch konnte sich die Schwarzhaarige so sehen lassen. "Sexy..." waren beider Gedanken, bevor sie von Kyoya aus ihren Träumen gerissen wurden.

"Wie auch immer... Haruhi und du, Jessica, setzt euch nun zu mir. Ich nehme an, dass ihr keine Computerkenntnisse besitzt" sprach Kyoya und deutete auf die Stühle neben sich. Haruhi erhob sich, hatte sie bis eben neben Tamaki gesessen und setzte sich zum Schwarzhaarigen, welcher ihr erste Einführungen mitteilte. "Ich habe selbst ein Notebook... Hatte, meine ich und bin mit dem Internet vertraut" erwiderte Jessica und ließ die Zwillinge stehen, setzte sich zur Rechten von Kyoya und blickte auf den Monitor. "Also... Haruhi und ich kümmern uns um die Gewänder und Schmuck. Wie viel Kapital wird mir zur Verfügung gestellt?" fügte sie hinzu und ließ ihre Finger über die Tasten wandern.

"Im Moment noch unwichtig. Ich überlasse dir die Auswahl und... Übertrage die Lieder von deinem MP3-Player auf mein Notebook". Jessica nickte der Bitte zu, winkte nun Haruhi näher, da sich Kyoya erhoben hatte und besah sich mit ihr einige Gewänder, welche im Internet angeboten wurden. "Möchtest du einen Sari tragen?" wollte die Schwarzhaarige in Erfahrung bringen und deutete auf ein Kleidungsstück für Frauen. "Nein, den weiblichen Part überlasse ich gern dir" wisperte die Braunhaarige, denn sie wollte lieber eines der Gewänder für Männer tragen. Jessica nickte kaum merklich und vertiefte sich in ihrer Arbeit, denn sie wollte jedem einzelnen Host ein einzigartiges Gewand zur Verfügung stellen.

"Kyoya... Der Händler wünscht eine Bestätigung. Er spricht aber nur die englische Sprache und ich..." rief Jessica nach einer vergangenen Stunde und hob einen Zettel mit einer Nummer hoch, welche sie sich notiert hatte. "Ich rufe an und werde das Geschäft abwickeln" erwiderte der Schwarzhaarige, nahm den Zettel entgegen und ging vor die Tür, um nun in Ruhe telefonieren zu können. "Komisch... Bei den Bollywoodfilmen gab es keine Probleme. Der Händler versicherte mir sogar, dass die Filme heute Abend zugestellt werden. Ein Glück habe ich einen Händler gefunden, der diese Filme mit deutscher Synchronisation verkauft" murmelte sie nachdenklich und nahm einen Schluck von ihrem Tee. Gut, Haruhi's und ihre Arbeit war erledigt, also durfte Kyoya nun wieder das Feld übernehmen.

"Freunde... Beeilt euch. In zehn Minuten treffen die ersten Kundinnen ein" rief Tamaki und wies die restlichen Mitglieder des Host Clubs an, nun bei den Vorbereitungen zu helfen. Der Tee musste noch auf die vereinzelten Tische gestellt werden, Kuchen und Gebäck musste auch noch serviert werden und der Blonde selbst wollte sich seine

Haare ein wenig richten, da sie noch ein wenig durchwühlt wirkten. Dementsprechend rannten die Zwillinge durch den Raum und bereiteten alles vor, während Honey zusammen mit Takashi beim Tisch sitzen blieb, da der Kleinere sein nächstes Stück Kuchen verspeisen wollte.

"Haruhi... Hilf uns, bevor unsere Kundinnen kommen" rief Hikaru auffordernd, weswegen sich die Braunhaarige erhob und einen tiefen Seufzer ausstieß. "Ich hoffe, du bist nicht zu sehr enttäuscht, Jessica. Du hast dir dein erstes Bild von Tamaki machen können, aber... Nun wirst du eine Seite an ihm kennenlernen, die dir bestimmt nicht gefallen wird" erläuterte Haruhi ihre Bedenken, denn scheinbar mochte ihr Gast den Blonden sehr. Er war auch umgänglich, wenn man mit ihm alleine war, aber wenn nun in wenigen Minuten seine zahlreichen Kundinnen durch die Tür traten, würde er sein anderes Ich zeigen.

Jessica lächelte leicht und blieb einfach sitzen, während sie leicht ihren Kopf schüttelte. "Keine Sorge, Haruhi. Ich weiß, dass er gleich seine Show abziehen wird. Es wundert mich nur, dass so viele Mädchen auf sein Liebesgeflüster reinfallen". Haruhi grinste in sich hinein, während sie dem letzten Kommentar zunickte. Ja, die Mädchen fielen auf seine Worte rein, ließen sich von ihm um den Finger wickeln und kamen wirklich jeden Tag hierher, nur um in Tamaki's Nähe zu sein. "Stimmt... Endlich treffe ich auf ein Mädchen, die seinen Worten nicht verfällt" gestand sie, schenkte Jessica noch ein leichtes Lächeln, ehe sie die Zwillinge bei den letzten Vorbereitungen unterstützte.

Nach wenigen Minuten, in denen Jessica nochmals die Gewänder beäugt hatte, welche sie bestellt hatte, öffnete sich die Tür und die ersten Kundinnen betraten den Clubraum. Jessica konnte kein bekanntes Gesicht entdecken, lächelte nur kurz Kyoya an und blickte nun wieder auf den Monitor. Auf dem rechten Ohr hörte sie Musik, hatte sie ihre Kopfhörer beim Notebook angeschlossen, um das blödsinnige Getue von Tamaki zu ignorieren, welcher die Mädchen mit seinem angeborenen Charme begrüßte. Vor allem noch sehr junge Mädchen fielen auf seine gehauchten Worte rein. Vielleicht wäre ihr das im diesem zarten Alter auch passiert? Ja, vermutlich schon, aber in ihrem jetzigen Alter war sie nicht mehr so naiv, wie noch zu früheren Zeiten.

"Lese ich da Ärger in deinen Augen?" erklang eine leise Stimme neben ihr und nun erst bemerkte die junge Dame, dass sich Kyoya wieder zu ihr gesetzt hatte. "Ärger? Nein, nicht wirklich... Ich finde Tamaki's Benehmen nur...". Jessica überlegte, wie sie sein jetziges Verhalten benennen sollte und riskierte einen flüchtigen Blick zum Blonden rüber, welcher nun mit zwei wahrlich hübschen Mädchen flirtete. "Dafür finde ich einfach keine Benennung. Auf der einen Seite ist er so hilfsbereit und unglaublich nett, aber auf der anderen Seite ist er... Ein dämlicher Trottel". "Ich verstehe dich, Jessica. In den letzten Jahren hat unser Tamaki zahlreiche Herzen vieler Mädchen gebrochen, aber die Mädchen lieben ihn trotzdem. Er mag zwar zur Übertreibung neigen, aber er macht seinen Kundinnen immer wieder klar, dass er nicht auf etwas Festes aus ist. Es gab schon einige Mädchen, die mit ihm das Bett teilen durften, aber diese Liebeleien bedeuten ihm nichts". Aufmerksam lauschte sie den Worten des Schwarzhaarigen, ehe er ihr im Flüsterton ein kleines Geheimnis anvertraute. "Seinen ersten Kuss bewahrt er bis zum heutigen Tag auf. Ich nehme an, dass er auf die

richtige Frau wartet".

"Oh..." stieß die Schwarzhaarige leise aus und lächelte im nächsten Moment. "Wenn das so ist? Dann muss ich ihm auf der Heimfahrt nicht mit bösen Blicken meinerseits bestrafen" fügte Jessica hinzu. Das er seinen ersten Kuss für das richtige Mädchen aufbewahrte, überraschte Jessica im positiven Sinne. Wenigstens musste sie ihre Meinung von ihm nun nicht überdenken, denn eigentlich war er ein lieber und vor allem umgänglicher Kerl. Auch Kyoya legte ein kaum merkliches Lächeln auf, nahm den verbliebenen Stöpsel des Kopfhörers zur Hand und lauschte der sehr fremden Musik. Indische Musik, dachte er sich insgeheim und fasste im nächsten Moment einen Entschluss. Auch er würde sich heute Abend noch ein wenig informieren, jedoch würde er keineswegs einen derartigen Tanz aufführen.

Eine halbe Stunde lang herrschte reges Treiben im Clubraum und die Atmosphäre wirkte entspannt. Jessica lauschte auch weiterhin der Musik und erklärte Kyoya nebenbei, wie sie auf die Idee gekommen war, sich solche Filme anzusehen. Auch erklärte sie, dass sie meist bei solchen Filmen in Tränen ausbrach. Ihre Gefühle konnte sie bei solchen Filmen nicht kontrollieren, weinte automatisch mit, wenn die Charaktere auch weinten und fühlte mit ihnen. Schon immer, auch bei einigen Anime hatte sie bereits Tränen vergossen. Ja, Jessica musste Tamaki wahrlich beipflichten, denn sie war wirklich zu zart beseitet.

Plötzlich wurde die Tür zum Clubraum aufgestoßen und drei sehr bekannte Gesichter konnte die junge Dame erkennen. "Marie und ihre Freundinnen" hauchte sie Kyoya zu, da sich ihr Gesichtsausdruck verändert hatte. Der Schwarzhaarige nickte leicht, blickte nun wieder zur Tür und sah den jungen Damen dabei zu, wie sie gemächlich eintraten und sich Tamaki mit festen Schritten näherten.

Auch die restlichen Mitglieder des Host Clubs hielten nun in ihrer Tätigkeit inne und besahen sich das Bild, welches sich ihnen bot. Hikaru verspürte ein ungutes Gefühl in der Magengegend, zog seinen Bruder ein wenig näher und flüsterte ihm etwas zu. "Okay..." murmelte Kaoru und lief zu Jessica rüber, blieb hinter ihr stehen und betrachtete ihre Schultern. Ihre Schultern bebten vor unterdrückter Wut, denn scheinbar war sie auf das Mädchen, welches sich nun zu Tamaki setzte, nicht wirklich gut zu sprechen.

"Tamaki, mein Liebster... Jetzt lässt du schon Mädchen aus der Unterschicht in deiner Nähe?" wollte Marie verführerisch wissen, hörte ein böses Knacken und blickte zu der neuen Schülerin rüber. Ein breites Grinsen legte sich auf ihre Lippen, ehe sie sich an den Blonden lehnte und ihm mit der Hand leicht über das blaue Jackett fuhr. "Was kann dir ein Gör aus der Unterschicht schon bieten?" fügte Marie hinzu, während ihre Freundinnen leise kicherten.

"Es reicht..." murrte Jessica, zog den Kopfhörer aus dem Notebook heraus und erhob sich, warf ihre Kopfhörer zur Seite und wurde bei der Schulter ergriffen. "Keine Sorge, Kaoru... Ich werde Provokation mit Provokation bekämpfen" hauchte sie, trat vom Tisch weg und schwang dabei elegant ihre Hüften, im Takt der indischen Musik, welche nun den Clubraum erfüllte. Leichtfüßig drehte sie sich, schwang verführerisch ihren Hintern und zwinkerte Tamaki zu, dessen Wangen sofort eine beachtliche Röte

annahmen.

"Oh... Das Mädchen aus der Unterschicht kann tanzen?" spottete die Rothaarige, wurde im nächsten Moment allerdings bleich im Gesicht, als die neue Schülerin mit jedem weiteren Schritt näher an den Tisch tanzte und schließlich ihren rechten Fuß auf die niedrig wirkende Tischplatte stellte. "Natürlich... Ich kann meine Hüften so erotisch schwingen, dass ich deinen Tamaki mit Leichtigkeit um den Finger wickeln kann" säuselte Jessica lieblich und stieß ihr Becken herausfordernd nach vorn. Nebenbei ließ sie ihre linke Hand über ihr Bein gleiten, verführerisch und einladend, während sie die gierigen Blicke Tamaki's mit einem Lächeln begrüßte.

Hikaru ließ sich auf den nächsten Stuhl fallen und schluckte den Kloß hinunter, welcher sich in seinem Hals gebildet hatte. Wahrlich wirkte Jessica's Auftritt sehr erotisch und natürlich würde sie Tamaki um ihren Finger wickeln können, wenn sie weiterhin mit ihren weiblichen Reizen spielte. Ihr Makel spielte schon längst keine Rolle mehr, denn sie war einfach ein hübsches Mädchen. Begehrenswert, gestand er sich ein und blickte zu seinen Freunden. Takashi und Honey sahen interessiert dem Schauspiel zu, während Haruhi mit wachsamen Augen die Show verfolgte. Sein kleiner Bruder hatte sich ebenfalls gesetzt und tauschte leise Worte mit Kyoya aus. Vermutlich machte sich Kaoru immer noch Sorgen, denn nur ein falsches Wort könnte eine Katastrophe bedeuten.

"So? Du bildest dir also ein, dass du Chancen bei Tamaki hättest? Wie lächerlich du bist, du dummes Gör" lachte die Rothaarige und erhob ihre Hand, welche sie vor ihren Mund hielt, während neben ihr die Freundinnen kicherten. Jessica's Augen verengten sich, während sie eine einladende Geste mit ihrer Hand machte und direkt in die blauen Augen mit dem leicht violetten Schimmer sah. "Weißt du, Marie. Du bist in meinen Augen noch ein kleines und verzogenes Kind. Ein Kind, dass weinerlich um ihr Spielzeug weint, weil ein anderes Kind in den Sandkasten geklettert ist und es dir nun vor deinen Augen stiehlt" murmelte Jessica leise und endlich wurde ihre Hand ergriffen, blickte nun wieder zu Tamaki auf, welcher noch kein Wort verloren hatte und ihr stattdessen ein liebevolles Lächeln schenkte. Warum? Wieso lächelte er sie so an?

"Darf ich um den nächsten Tanz bitten, meine Dame?" erhob er leise seine Stimme, denn er war sehr stolz auf sie. Er hätte mit einem Aufstand gerechnet, aber stattdessen war sie die Ruhe selbst geblieben und hatte sich von ihren Worten nicht provozieren lassen. "Sehr gern, verehrter Herr" lächelte die Schwarzhaarige und wartete auf Tamaki. Er lief um den Tisch herum, lauschte der indischen Musik und dachte kurz nach. Schließlich zog er sie eng an seinen Körper, flüsterte ihr leise Worte ins Ohr und vernahm ihr seichtes Nicken.

"Wow..." staunte Honey und deutete auf die weichen Bewegungen. "Ja... Tamaki steigt auf ihr Spiel ein" murmelte Takashi und beobachtete das Schauspiel, während Hikaru sich in Bewegung setzte und sich zu Haruhi gesellte. "Unser Chef...". "Hilft ihr" beendete Haruhi den angefangenen Satz Hikaru's und lächelte nun leicht, während sie das Tablett, welches sie noch immer in der Hand hielt, nun zu ihren Kundinnen brachte, deren Augen ebenso auf das momentane Geschehen ruhten.

"Das Lied... Verstehst du Worte?" wollte Tamaki in Erfahrung bringen und führte die Kleine, achtete auf ihre Füße und bemerkte sehr wohl, dass sie seinen Schritten folgen konnte. Er hatte einen Tanzstil gefunden, welcher zum derzeitigen Lied passte und zu seiner Freude, schmiegte sich Jessica so eng an seinen Körper, dass ihre Pose wahrlich provokant wirkte. "You are my Soniya... Na, klingelt es vielleicht bei dir?". "Liebe..." grinste er, denn ein anderes Wort war ihm nun nicht in den Sinn gekommen, drehte sich mit ihr und vollführte schließlich einen Ausfallschritt.

"Irgendwie erinnern mich solche Tänze an Dirty Dancing und... Dabei bist du mein erster Tanzpartner" gestand Jessica leicht lächelnd und wurde wieder auf die Füße gezogen. "Schmutzige Tänze kenne ich auch, aber das würde ich dir lieber bei mir zu Hause demonstrieren" erwiderte Tamaki schmunzelnd, errötete leicht, als sie ihm eine Haarsträhne aus dem Gesicht strich und schließlich hauchzart mit dem Zeigefinger über seine Wange fuhr. "Mh... Heute Abend sehen wir uns erstmal einen Bollywoodfilm an" grinste sie verführerisch und blieb stehen, streckte sich nun ausgiebig, nicht ohne dabei ihre Hüften herausfordernd zu schwingen, da das nächste Lied begonnen hatte.

Kyoya räusperte sich schließlich laut genug und schaltete auch die Musik aus. Dieses Spielchen sollten Jessica und auch Tamaki in ihren eigenen vier Wänden fortführen, sonst würden die Kundinnen heute Nachmittag sicherlich nicht gehen. Einige Mädchen hatten sogar ein genervtes Stöhnen von sich gegeben, da der Zauber nun vorbei war und er der Spielverderber war. Nun, abgesehen von drei Mädchen, wobei sich die Rothaarige nun erhob und mit einem überheblichen Gesichtsausdruck an Jessica vorbei ging. "Gut... Diese Runde ging an dich, aber du wirst mir Tamaki nicht streitig machen" zischte sie der jungen Dame zu, welche allerdings nur ein dümmliches Lächeln auflegte und sich zu Marie drehte. "Kauf dir Manieren, du eifersüchtige Ziege" feixte sie und Marie drehte sich noch mal zu ihr, sagte allerdings nichts mehr und verschwand ohne ein weiteres Wort mit ihren Freundinnen.

Jessica seufzte und drehte sich nun wieder zu Tamaki um, dessen Lächeln noch immer auf seinen Lippen ruhte und er den eben erlebten Tanz scheinbar genossen zu haben schien. "Ich möchte Heim" merkte sie an und blickte weiterhin zu ihm auf, ehe er ihr zunickte. "Selbstverständlich. Ich muss nur eben einen Anruf tätigen, damit wir abgeholt werden und...". Der Blonde unterbrach sich und strich ihr aufmunternd über die Wange, während er sich ein wenig zu ihr vorbeugte. "Ich bin stolz auf dich, Kleines. Wieder einmal hast du Marie mit reiner Provokation in die Flucht geschlagen" fügte er leise hinzu, schloss seine Augen und lächelte sie zuckersüß an.

Dieses Lächeln, dachte sich Jessica und errötete nun selbst. Wie konnte ein junger Mann nur so süß lächeln? Ungeduldig zupfte sie an ihrem Oberteil, senkte ihren Kopf und wartete darauf, dass er endlich seinen Anruf tätigte. Eine Hand ließ sie jedoch aufsehen und erblickte sofort schwarze Augen, während ein amüsiertes Lächeln auf den Lippen des Schwarzhaarigen erschien. "Mit seinem ehrlichen und reinen Lächeln hat er schon unzählige Herzen gebrochen und ich kann dir sagen, dass er diese Show eben nicht mit jeder Frau vorgeführt hätte. Er scheint dich zu mögen, aber pass dennoch auf dich auf, Jessica". Es war lediglich ein gut gemeinter Ratschlag, welchen Kyoya ihr geben wollte und sie schien ihn verstanden zu haben, da sie ihm leicht zunickte und nun ihre ganze Gestalt straffte.

"Ich weiß deinen Ratschlag zu schätzen, Kyoya. Ich werde mich vor seinem Lächeln hüten und mich nicht von seinem Charme einwickeln lassen" erwiderte sie ebenso leise und blickte nun wieder zu Tamaki auf, welcher sein Handy in seine Hosentasche verstaute und die Sport und die Schultasche neben der Couch ergriff. Auch ihre Schultasche schulterte er sich, verabschiedete sich mit einem Wink und zwinkerte seinen Kundinnen zu. "Verzeiht, meine lieben Damen, aber mein weiblicher Gast möchte nach Hause und ich werde ihren Wunsch erfüllen". Jessica seufzte und blickte nochmals zu Kyoya auf, dessen Kopfschütteln ihr sagte, dass Tamaki immer diese Show abliefern würde. Eingebildeter Schnösel, dachte sie sich insgeheim und nahm den Kopfhörer und ihren MP3-Player entgegen, welche ihr von Kaoru gereicht wurde.

"Bis morgen Mittag und... Ich ziehe mir nun doch einen sehr knappen Bikini an, nur um Tamaki zu ärgern" lächelte sie schließlich, bemerkte sehr wohl ein nicht gerade erfreutes Seufzen und lief grinsend zur Tür, hielt sie dem Blonden auf und winkte den restlichen Mitgliedern des Host Clubs. "Das werde ich zu verhindern wissen" murrte Tamaki, trat aus dem Raum und wartete darauf, dass Jessica die Tür hinter sich schloss. "Ach so? Wir werden sehen, mein Lieber" rief sie laut genug, schloss nun endlich die Tür und streckte ihm die Zunge heraus. In diesem Moment war er so verwundert, dass er nichts zu erwidern wusste und folgte ihr, nicht ohne ein amüsiertes Grinsen aufzulegen.

"Ich wittere erste Anzeichen einer tiefen Zuneigung, Hikaru. Unser Chef scheint unseren Gast schon längst ins Herz geschlossen zu haben" beichtete Kaoru, denn auch Kyoya war der Meinung, dass ihr Chef gerade wegen den neuen Gefühlen und seinem weiblichen Gast so gute Laune besaß. Er war in das Mädchen vernarrt, konnte ihr keinen Wunsch abschlagen und wollte sich sogar einen Liebesfilm mit ihr ansehen. Ja, da würden nun langsam und stetig Gefühle wachsen und wenn Tamaki diesmal ebenso den Dummen spielen würde, würde er, Kyoya, schließlich war er sein bester Freund, ihn in die richtige Richtung schieben.

"Mh... Wieso bloß Tamaki? Erst hat er nur Augen für Haruhi und nun will er sich Jessica krallen? Er kann sich nicht entscheiden, ist doch so, oder?" murrte Hikaru leise und zog ein missmutiges Gesicht. Wieso eigentlich immer Tamaki? "Nun... Er konnte bei Haruhi nicht landen und deswegen war er auch eine ganze Weile so schweigsam. Haruhi hat seine Gefühle nicht verstanden und Tamaki war einfach ein Trottel und schob seine Gefühle auf andere Gründe". Hikaru nickte leicht, denn diese Erklärung, die ihm Kyoya lieferte, klang wahrlich logisch. Natürlich hatte er bemerkt, dass Tamaki manchmal deutliche Zeichen an Haruhi gesendet hatte, aber die Braunhaarige hatte seine Annäherungen nicht verstanden, sich nicht von seinem Charme einwickeln lassen und wollte scheinbar auch keine ernsthafte Beziehung mit ihm führen. Nein, ihr reichte wohl eine enge Freundschaft.

"Wie auch immer... Der morgige Tag verspricht interessant zu werden" fügte Kyoya noch hinzu, konnte ein kleines Lächeln nicht unterdrücken und setzte sich zurück an seinen Tisch. Ja, der morgige Tag würde vermutlich für neuen Gesprächsstoff sorgen, denn dass sich Tamaki und Jessica mochten, war wirklich offensichtlich. Ob Tamaki wohl seinen ersten Kuss der jungen Dame schenken würde? "Ein äußerst interessanter Gedanke... Das sollte ich im Auge behalten" dachte sich der

Schwarzhaarige insgeheim und rückte seine Brille zurecht.